

# Zu Besuch bei der Drehscheibe der Auslandseinsätze

Im Materialwirtschaftszentrum der Bundeswehr in Bremervörde-Hesedorf werden Fahrzeuge und Ausrüstung instandgesetzt

**HESEDORF.** Der Stader CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann nutzte die parlamentarische Sommerpause in Berlin, um den militärischen und zivilen Angehörigen des Materialwirtschaftszentrums Einsatz der Bundeswehr in der Bremervörder Ortschaft Hesedorf, dicht hinter der Kreisgrenze im Nachbarlandkreis Rotenburg, einen Besuch abzustatten. Im „Amazon der Bundeswehr“ konnte der Abgeordnete einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Logistik- und Instandsetzungstruppe gewinnen. „Die Hesedorfer tragen eine ganz besondere Verantwortung für ihre Kameradinnen und Kameraden, denn ohne sie würde im Einsatz gar nichts laufen. Sie sind gewissermaßen das Zahnrad, das den Betrieb in den Auslandseinsätzen am Laufen hält“, sagte Grundmann nach dem Besuch. Bei seinem Besuch der Seedorfer



**Parlamentarier Oliver Grundmann ist zu Besuch im Materialwirtschaftszentrum.**

Foto: Bundeswehr

Fallschirmjäger in Mali im vergangenen Jahr konnte er sich im Auslandseinsatz persönlich davon überzeugen. Das technische Gerät, das in der afrikanischen

der Vereinten Nationen beigetragen haben, erfüllt mich mit Stolz“, sagt der Abgeordnete weiter. Grundmann war im März vergangenen Jahres ins mehrere Tau-

Wüste eingesetzt wird, durchlief zuvor die Prüfung im Materialwirtschaftszentrum Einsatz in Hesedorf. „Dass zu diesem Zeitpunkt gleich zwei Standorte aus meinem Wahlkreis unmittelbar zum Erfolg einer internationalen Stabilisierungsmission

send Kilometer entfernte Camp Castor in Gao nach Westafrika gereist, wo das Fallschirmjägerregiment 31 aus Seedorf zuvor das Kommando übernommen hatte. Bei seinem dreitägigen Besuch in der Wüste der Sahara konnte er sich vor Ort mit den Soldaten über den Auslandseinsatz austauschen.

„Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee. Das heißt auch, dass jeder Abgeordnete des Deutschen Bundestages eine persönliche Verantwortung für die Bundeswehr und ihre Soldatinnen und Soldaten trägt, denen wir mit Anerkennung und Respekt für ihren Dienst begegnen müssen“, sagt Grundmann. „Für uns als Unionsfraktion ist klar: Wir stehen an der Seite unserer Bundeswehr.“ Vor dem Hintergrund der zunehmenden Spannungen auf der Welt müssten die Deutschen endlich aufhören, ihre Sicherheit

von anderen Ländern – insbesondere den Vereinigten Staaten – abhängig zu machen. Dazu gehören auch, zum eigenen Wort gegenüber den Bündnispartnern zu stehen. Es gehe dabei nicht um Ausrüstung, sondern um Ausrüstung – insbesondere der Soldaten in den Auslandseinsätzen. Die deutsche Verteidigungspolitik brauche dringend Verlässlichkeit, Mut und Konsequenz.

Grundmann hatte als Vorsitzender der Küstenparlamentarier im Mai ebenfalls das Erste U-Boot-Geschwader in Eckernförde besucht. Ende August möchte er eine einwöchige Reserveübung an der Marineschule Mürwik in Flensburg ausführen. Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Stade I – Rotenburg II ist selbst Hauptmann der Reserve und daher der Truppe laut eigener Aussage noch immer tief verbunden. (bene)